

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 24

Landeck, den 15. Juni 1957

12. Jahrgang

Der Lebensnerv unserer Bergbauern ist bedroht

Letzter Landwirtschaftskammertag in Landeck zeigte schwerwiegende Probleme auf

Am 20. Mai hielt die Bezirkslandwirtschaftskammer — eine, wie es ja die vergangene Zeit gezeigt hat, wichtige Körperschaft zur Interessenvertretung und Förderung der Land- und Forstwirtschaft — ihren diesjährigen Landwirtschaftskammertag ab, bei dem neben anderem auch die Anliegen und Sorgen der bäuerlichen Bevölkerung des Bezirkes und überhaupt der Landwirtschaft zur Sprache kamen.

Vergleicht man den Stand der in der Landwirtschaft tätigen Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten, so kann man einen sehr starken Rückgang der bäuerlichen Bevölkerung feststellen, den man als Landflucht bezeichnet. Dieser Umstand ist zum Teil auf die stark einseitige wirtschaftliche Entwicklung in der letzten Zeit zurückzuführen, wobei die Landwirtschaft als Wirtschaftsfaktor innerhalb der Gesamtwirtschaft empfindlich zurückgedrängt und die bäuerliche Arbeit unterbewertet wurde. Diese und auch noch andere Umstände bewirken, daß nach und nach der Lebensnerv des Bauerntums angegriffen wird. Der Bauernstand muß aber erhalten bleiben, wenn ein Volk Bestand haben soll.

Denken wir nur an die wirtschaftspolitische Bedeutung der Landwirtschaft, auch des Bergbauern. Wie leicht kann wieder einmal eine Zeit kommen, in der wir auf die Erzeugnisse unserer eigenen Landwirtschaft angewiesen sind. Ganz falsch ist es daher, wenn für die Landwirtschaft wichtiger Grund und Boden für andere Zwecke herangezogen wird, als für die ihm ursprünglich zugeordneten. Nicht zuletzt sei auf die große bevölkerungspolitische Bedeutung des Bauernstandes und auch hier wieder auf die des Bergbauern hingewiesen. Unsere Bergbauernfamilien waren seit eh und je mit Kinderreichtum gesegnet. Wenn auch bei den Bauern heute die Kinderzahl zurückgegangen ist, so ist sie aber immer noch so groß, daß ein Teil der Nachkommen in die Stadt, zur Industrie oder in andere Berufe abwandern muß. Auf diesen Zustrom sind die anderen Berufszweige jedoch angewiesen; er ist die Quelle, die immer wieder Erfrischung bietet. Würde diese Quelle versiegen, so wäre ein langsames Überaltern und Absterben des Volkes die Folge. Nach Hunderten von Jahren hätten dann die Schulkinder vielleicht noch zur Kultur der Antike die einstige Kultur eines Österreichischen Volkes zu lernen.

Wir dürfen daher den Bauernstand nicht beiseite schieben. Er muß innerhalb des Volksganzen den anderen Berufsgruppen angeglichen werden. Eine Ungerechtigkeit ist es, wenn die Landwirtschaft, welche ca 22% der arbeitenden Bevölkerungsschichte des österr. Volkes beschäftigt, nur

mit 16% am Nationaleinkommen beteiligt ist. Auf Grund des oben Aufgezeigten klingt es fast wie ein schlechter Aprilscherz, wenn man hört, daß zum Ausgleich zwischen Nationaleinkommen und der in der Landwirtschaft tätigen Bevölkerung eine bevölkerungspolitische Ruhepause in der Landwirtschaft eingeschaltet werden soll. Außerdem sind von Bund und Land grundlegende legislative Maßnahmen einzuleiten, welche der Landwirtschaft eine gesetzlich fundierte Sicherheit geben. Innerhalb der Landwirtschaft sind solche agrartechnische Maßnahmen vorzunehmen, bzw. in verstärktem Maße weiterzuführen, mit denen dem Bauern, insbesondere dem Bergbauern wirklich geholfen werden kann.

Natürlich muß sich auch der Bauer der Zeit entsprechend anpassen. Durch entsprechende Schulung muß er sein Wissen und Können verbessern, sich ein erhöhtes geistiges Niveau schaffen. Dadurch wird auch viel eher und sicherer die wirtschaftliche Gleichstellung und die Anerkennung der bäuerlichen Arbeit erreicht werden.



Du mußt stärker pusten!

(Photo W. & Tr.)

Durch eine vernünftige Zusammenarbeit aller Berufszweige wird es gelingen, auch die Forderungen der Landwirtschaft zu berücksichtigen, daß uns die Landschaft, die ja der Bauer in ihrer natürlichen Art erhält, wie sie der Herrgott geschaffen hat und wie sie sich die Welt in unserem Land vorstellt, erhalten bleibt zum Wohle des Bauernstandes und des ganzen Volkes. p

Guter Erfolg des Bezirksleistungswettbewerbes in Landeck

Die Landeslandwirtschaftskammern haben den Gedanken des edlen Wettstreites in die Tat umgesetzt und führen schon seit langem Wettbewerbe auf verschiedenen fachlichen Gebieten durch. Erstmals wurde heuer auch versucht einen Leistungswettbewerb durchzuführen, wobei neben pflanzenbaulichen Fragen auch allgemeinbildende Fragen den Wettbewerbsteilnehmern zur Beantwortung gestellt werden. Daß dabei jeder Teilnehmer über ein entsprechendes Wissen und Können verfügen muß, ist klar. In einer verhältnismäßig nur kurzen Zeit sind zwei inhaltlich und in der Rechtschreibung richtige Aufsätze in gefälliger Form zu schreiben, sechs mündliche Fragen genau zu beantworten und drei praktische Arbeiten, z. B. eine Zündkerze auswechseln, reinigen und den Elektrodenabstand prüfen, ein Mähplättchen aufnieten, eine Reifenmontage, durchzuführen sowie drei Rechenaufgaben richtig zu lösen.

Nachdem in den einzelnen Orten in Ortswettbewerben die Besten herausgesucht waren, schritt man zum Bezirksleistungswettbewerb, an dem die Sieger aus den Ortswettbewerben teilnehmen. Für den Bezirk Landeck wurde der Bezirksleistungswettbewerb am 25. Mai durchgeführt. Eine Freude war es zu sehen, mit welcher Sorgfalt und mit welchem Eifer die Burschen bei der Arbeit waren. Nach einem festgelegten Bewertungsverfahren wurden die Sieger in drei Altersgruppen festgestellt.

Die Besten aus den Bezirkswettbewerben von allen Tiroler Bezirken nehmen an dem im Juni stattfindenden Landesentscheid teil, an dem die Landesbesten ermittelt werden und wir wünschen den Siegern vom Bezirksleistungswettbewerb in Landeck, daß ihnen dort ein voller Erfolg beschieden sei. p

Das Landestheater fand großen Anklang

Im Gemeindeblatt vom 8. Juni 1957 hat Herr Professor Dr. Hermann Kuprian in einem Leitartikel sehr sinnig und wahr über die Sendung der Schaubühne im Allgemeinen geschrieben und gleichzeitig die Aufführung des Lustspiels „Die liebe Familie“ von Felicity Douglas angekündigt. Dem Landestheater ist hier gelungen, eines der besten und erfolgreichsten Stücke zu gewinnen und zur Aufführung zu bringen. Es ist ein echtes Lustspiel und greift um so mehr ans Herz, als ein Wermutstropfen Leid und Kummer der Heiterkeit beigemischt ist, wodurch das Stück menschlich und wahr wirkt. Dichtung, Darstellung und die einzelnen Schauspieler sind von berufener Seite bereits in den Tageszeitungen besprochen worden. So bleibt hier nur zu sagen übrig, daß das Landecker Publikum durch den begeisterten Applaus Dank und Anerkennung gezeigt hat.

Jedenfalls wird mit Freude und Genugtuung die Planung des Kulturreferates der Stadt Landeck begrüßt, wonach in der kommenden Spielzeit das Landestheater zu regelmäßigen Gastspielbetrieben nach Landeck kommen wird.

Redaktionsschluß f.Nr.25: **Dienstag, 18.6., 12 Uhr**

Flirsch erlebte einen großen Schützenaufmarsch

Die Schützenkompanien des Stanzertales hielten am Pfingstmontag in Flirsch ihr erstes Talschützenfest ab. Zu diesem Fest, das durch die Weihe einer neuen Schützenfahne eine würdige Gestaltung erhielt, waren sämtliche Schützenkompanien des Stanzertales und die Schützenkompanien von Grins und Schönwies erschienen. Die Musikkapellen von Flirsch, Pettneu und eine bayrische Musikkapelle aus Aitrang übernahmen die musikalische Ausgestaltung dieser Talfeier. Bereits die Feldmesse, die von Dekan Mgr. Knapp zelebriert wurde und bei der auch die bayrische Musikkapelle mitwirkte, nahm einen festlichen Verlauf. Die Ehrenkompanie wurde von der Schützenkompanie St. Anton unter dem Kommando ihres Hauptmannes Benno Rybitzka gestellt. Nach der Fahnenweihe und anschließend an die Begrüßung durch Bürgermeister Ehart hielt Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler die Festrede. Auch Bez. Sch. Mjr. Roilo sprach zu den versammelten Schützen und erläuterte den Sinn und Zweck dieses Tages. Eine Defilierung und Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal beschloß diese eindrucksvolle Feier. Der Nachmittag gehörte der fröhlichen Seite, und auf der Festwiese herrschte lustiges und buntes Treiben unter den vielen Besuchern, die diesen Tag noch lange gerne in Erinnerung behalten werden.

Volkshochschule Landeck

Am Freitag, den 14. Juni, 20 Uhr findet der schon angekündigte Lichtbildervortrag über die „Reise nach Brasilien“ von Primarius Dr. Richard Schönherr statt. Der Vortragende berichtet über seine Eindrücke in Südamerika und bringt farbenfreudige Lichtbilder. Der Vortrag ist in der Aula des Bundesrealgymnasiums. Unkostenbeitrag S 3.- (Schüler und geschlossene Organisationen S 2.-).

Der Mensch in der Sicht der modernen Naturwissenschaft, ein Vortrag von Univ. Ass. Dr. Peter Sitte, Innsbruck. - Was ist Leben? Was ist Tod? - Diese Fragen sind das Grundproblem der Biologie und gehören zu den ältesten Fragen der Menschheit. Zahlreiche Versuche zu ihrer Beantwortung sind unternommen und viele einander widersprechende Ansichten geäußert worden. Die Biologie hat in den letzten Jahrzehnten unerwartete Einblicke in das Wesen von Belebt und Unbelebt erschlossen, sodaß man Wert und Unwert älterer und heute zu hörender Theorien überprüfen kann. Das in diesem Vortrag behandelte Problem ist nicht nur eine Angelegenheit des Gelehrten, sondern geht natürlich jeden von uns an, die wir dem Leben geschenkt und doch dem Tode verhaftet sind. - Der Vortrag findet am Freitag, den 21. Juni 1957 um 20 Uhr im Vereinshaussaal statt. - Unkostenbeitrag S 3.- (Schüler und geschlossene Organisationen S 2.-) - Vorverkauf in der Buchhandlung Grissemann.

Ferienaktionen des Landesjugendreferates Tirol

Das Landesjugendreferat Tirol führt auch heuer wieder Ferienaktionen für Kinder im Alter von 6-13 Jahren und auch für schulentlassene Jugendliche durch. Vorgesehen sind Aufenthalte in Senigallia und Folgaria bei Trient ebenso bei Salurn-Buchholz. Gleichfalls führt das Landesjugendreferat wieder eine Frankreichfahrt für Burschen und Mädchen ab dem 14. Lebensjahr durch. Die interessierten Eltern werden ersucht, Auskünfte beim Landesjugendreferat Tirol, Innsbruck, Hofburg Telefon 3963 und 3614 einzuholen.

Radfahrer! Haltet stets die äußerste rechte Straßenseite ein!

Chorleiterlehrgang für Anfänger in Südtirol

Das Südtiroler Kulturinstitut hat in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Bundesministerium für Unterricht und dem Landesjugendreferat Tirol einen Chorleiterlehrgang für Anfänger ausgeschrieben. Der Kurs findet in der Zeit vom 8. bis einschließlich 20. Juli 1957 auf der Fürstenburg in Burgeis statt. Ziel des Kurses ist die Ausbildung von Singleitern. Die Teilnehmer sollen das notwendigste Rüstzeug zur Führung von Jugendgruppen erhalten, das sie befähigt, Gemeinschaftssingen und konzertmäßige Vorträge zu leiten.

Die Anmeldung der österreichischen Teilnehmer ist unmittelbar an das Landesjugendreferat Tirol, Innsbruck, Hofburg zu richten. Meldeschluß ist der 15. Juni 1957. Kursbeitrag inklusive Unterkunft und Verpflegung S 520.-. Die Fahrtkosten gehen zu Lasten des Teilnehmers.

Schülereinschreibung an der Volksschule Landeck-ANGEDAIR. Am Montag und Dienstag, den 17. und 18. Juni ist von 8 - 12 und von 14 - 17 Uhr die Einschreibung in die 1. Klasse. Alle Kinder, die bis zum 1. September das 6. Lebensjahr vollenden, sind schulpflichtig und müssen angemeldet werden.

Mitzubringen sind Impfzeugnisse, Geburts- oder Taufschein und ein Nachweis der Staatsbürgerschaft. Die Anwesenheit des anzumeldenden Kindes ist erforderlich.

Jahreshauptversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins Landeck

Am 25. Mai 1957 hielt der Haus- und Grundbesitzerverein Landeck im Gasthof Sonne seine diesjährige Hauptversammlung ab, zu der auch der Obmann des Landesverbandes Tirol, Rechtsanwalt Dr. Kiechl, erschienen war. Der Obmann des Vereines, Hauptschuldirektor i. R. Seraphin Zangerl, gab in seinem ausführlichen Bericht Aufschluß über die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr, über seine Besuche der Versammlungen des Landesverbandes und über die Gründungsversammlung des Österr. Haus- und Grundbesitzervereines Wien. Die Hauptversammlung beschloß, den Mitgliedsbeitrag von S 25. auf S 20.- herabzusetzen. Von einer Neuwahl wurde Abstand genommen, und es bleibt weiterhin der bisherige Vereinsausschuß in Tätigkeit. Abschließend behandelte Landesverbandsobmann Dr. Kiechl in einem Referate interne Fragen des Vereines und gab Aufschluß in verschiedenen Fragen der Rechtsberatung.

Bekanntmachung

Ab sofort wird der Thialweg für Traktorfuhrwerke gesperrt. Das Holzliefern mittels Fuhrwerk oder Traktor bei Nacht bleibt überhaupt verboten. Sollte ein Traktor oder Fuhrwerk bei gänzlich ausgetrocknetem Weg Holz herunterliefern müssen, so ist der Schlüssel zum Wegschränken bei Grissemann Johann, Perfuchsberg abzuholen.

Für die Wegbaugemeinschaft Landeck-Stanz
Der Obmann: Schimpföbl

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 29. 5. der Vertragsbedienstete Stefan Zach, Schrofensteinstraße 5 und die Verkäuferin Erika Maria Hainz, Knappenbühel 12; am 1. 6. der Buchdrucker Edmund Salomon Lenk, Innsbruck, Ahornhof 1 und die Haustochter Ferdinanda Maria Dellemann, Malserstraße 48; am 8. 6. der Versicherungsvertreter Johann Albert Wachter, Lötzweg 51 und die Textilarbeiterin Lodovika Diegli, Lötzweg 12; am 11. 6. der Schlossergeselle Norbert Anton Keuschnigg, Schrofensteinstraße 1 und die Textilarbeiterin Elfriede Heiß, Lötzweg 36.
Wir gratulieren!



A. T. T.-Ecke

Clubausfahrt am 16. Juni 1957

Die Teilnehmer an der Ausfahrt nach Innsbruck - Volders - Igls - Patsch - Matri und zurück sammeln sich um 7.30 Uhr beim Finanzamt. Zwecks Bestellung des Mittagessens ist die Anmeldung beim Sportwart Rudolf Fimberger unbedingt erforderlich.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 25. 5. eine Ortrud Maria dem Oberst i. G. a. D. Hans Friedrich Hessel, Disponent und der Hildegard Katharina Anna geb. Schöpf, Zams, Oberengerweg 1; am 26. 5. ein Anton dem Uhrmachermeister Anton Winkler und der Anna geb. Vogt, Landeck, Thialmühle Nr. 4; am 28. 5. ein Hermann dem Waldaufseher Hermann Siess und der Maria Magdalena geb. Schmid, Grins Nr. 102; am 30. 5. eine Elisabeth Maria dem Dr. med. Hans Codemo und der Charlotte Elisabeth Maria geb. Jungg, Zams, Am Sargen 2.

Todesfälle. Es starben in Landeck am 4. 6. der Bundesbahn-Rev. i. R. Alois Winkler, Bahnhofstraße 30, 60 Jahre alt; am 5. 6. der Bundessbahn-Offizial i. R. Johann Kaufmann, Fischerstraße 6, 81 Jahre alt; in Zams am 7. 6. der Spengler Peter Frick, Landeck, Lötzweg 14, 67 Jahre alt; die Rentnerin Rosa Guem geb. Hackl, Schönwies 11, 78 Jahre alt; am 9. 6. der Bauer Mathias Mallaun, Schönwies, Grieshaus 116, 62 Jahre alt; am 10. 6. die Rentnerin Maria Schlechter, Zams, Sanatorium, 76 Jahre alt; die Rentnerin Paula Gröbner, Flirsch 67, 69 Jahre alt.

Fundausweis Landeck. 1 grüne Einkaufstasche, 1 P. Lederhandschuhe, 1 Bund mit 3 Schlüssel.

Feststellung des Antragszeitpunktes für Anträge bei der Sozialversicherung, die ab 1. 1. 1956 gestellt werden

Den gesetzlichen Bestimmungen des ASVG. entsprechend sind Anträge auf Leistungen aus der Unfallversicherung und Pensionsversicherung beim örtlich und sachlich zuständigen Versicherungsträger einzubringen. (Land- und Forstwirtschaftliche Sozialversicherungsanstalt, Landesstelle Salzburg, Rainerstraße 25). Als Antragsdatum gilt der Tag des Einlangens beim Versicherungsträger. Wird der Antrag bei einem unzuständigen Versicherungsträger eingebracht oder bei einer Behörde der allgemeinen staatlichen Verwaltung (Bezirkshauptmannschaften, in Innsbruck Magistrat, Landeshauptmann und Landesregierung) so gilt als Antragsdatum der Tag, an dem der Antrag bei dieser anderen Stelle eingelangt ist.

Die Frage, ob bei Gemeindeämtern Anträge mit Rechtswirksamkeit eingebracht werden können, wurde, da dies unklar ist, durch die Sozialversicherungsträger so gelöst, daß dem Zeitpunkt der bei den Gemeindeämtern gestellten Anträge dann Rechtswirksamkeit zuzuerkennen ist, wenn diese Anträge unverzüglich weitergeleitet werden. Als unverzüglich gilt hierbei der Zeitraum, wenn der Antrag bei der Anstalt innerhalb Monatsfrist einlangt. Wenn diese Frist überschritten wird, gilt als Antragstag der Tag des Einlangens bei der Anstalt. Es wird daher besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Anträge, die bei Gemeindeämtern eingebracht werden, sofort an die zuständigen Sozialversicherungsträger weiterzuleiten sind, damit durch eine Verzögerung der Rentner nicht zu Schaden kommen kann.

Für Damen und Herren erfüllt

Stubenböck's - Maßkleidung

jeden modischen und fachlichen Wunsch

LANDECK - HOTEL POST - DEPENDANCE**Bundesrealgymnasium Landeck**

Die Eltern der Schüler, die die Aufnahmeprüfung für das Schuljahr 1957/58 abgelegt haben, werden gebeten die eingereichten Personaldokumente (Geburtsurkunde, Taufschein, Staatsbürgerschaftsnachweis) in der Direktion während der Vormittagsstunden abzuholen.

Kath. Bildungswerk Landeck. Das Kath. Bildungswerk bietet für Montag, den 17. 6. 1957, 20 Uhr, im Vereinshaus den Vortrag: „Die Bibel hat doch recht“. Es spricht Prof. Dr. Franz Kammerlander und zeigt Lichtbilder. Zum Besuch des sehr aktuellen Vortrages wird freundlichst eingeladen.

Mariazeller Standeswallfahrt

Die gemeldeten Teilnehmer zur Standeswallfahrt nach Mariazell werden nochmals erinnert, daß die Abfahrt am Samstag, den 22. Juni, um 5 Uhr früh, vom Standplatz des Autounternehmens Lami vor dessen Hause in der Malserstraße stattfindet.

Jene Teilnehmer, die die Fahrtkosten noch nicht gezahlt haben, werden gebeten, diese auf das Konto des ÖWB bei der Spar- u. Vorschubkasse einzuzahlen. Reisepässe sind mitzunehmen.

Das Dorffest in Serfaus**Was ich am vorletzten Sonntag in Serfaus
erschaute und erlebte**

Es war ein Fest ganz eigener Tirolerart und Farbe, das am Sonntag in den Oberinntaler Dörfern Fiß und Serfaus Trachtengruppen und Grüppchen aus allen Bezirken Nord- und Osttirols und ihren Seitentälern zusammenführte, und als Dank- und Lehrabschluss des „hundertsten Trachtentnahkurses“ abgehalten wurde.

Welch ein entzückendes Bild zwischen den malerischen, uralten Fisser Bauernhäusern, den „g'schaffleten“ Brunnen und um das fahnenumflatterte St. Sebastianikappele auf dem „Muirebichl“ in Serfaus! Das junge Tirol in der altererbten Tracht! Da hätte auch der alte Fließer Pfarrer, der Maaß gelacht! — Aber ich soll vom Ablauf berichten!

In Fiß sind wir von der „Musig“ feierlich empfangen worden; der Chor hat „Sonntag ist's“ gesungen und wie gut hats gepaßt, wie fein geklungen! So a in Serfaus hat die Musig bei unserer Ankunft eingeschlagen und uns zum Mittagessen im „Furgler“ geleitet.

Um 1/2 3 Uhr hat draußen beim Kapelle, auf dem Bichl mit der weiten Rundschau auf die Glockturmreihe und den Furglergratkamm, der „Festaufzug mit Vorstellung der einzelnen Talschaftstrachten“ begonnen. Da draußen ist's aber schön gewesen und lehrreich und humorig! Schön der Anblick der vielen frischen Bueb'n und Madeln in ihren bodenständigen Trachtlen; lehrreich, wie die „Frau Gertrud“ es so gut verstanden hat und versteht, mit ihrem Schneiderinnenstab das wesentliche, kernige, alte Schöne und Talhaffe der Trachten in ein tragbares und damit zeitnahes und zeitwertes Bauerng'wandl umzuformen; humorig, wie die „Ansagerinnen“ der Gruppen in heiteren Versen und immer in ihrer packenden Talsprache die „vorgezeigten Gewänder“ erklärten und für die Kurse ihren Dank aussprachen: „Huemettrocht und Huemetsproch,

jo, dia zwoa, dia g'heare z'same! Alle Gruppen ernteten reichen und wohlverdienten Beifall. Ergreifend im Inhalt und aus der Seele heraus gesungen war das „Heimatlied“ der Osttirolerinnen; mir sind dabei die Augen vor Freude feucht geworden. Ob nicht auch dem Herrn Nationalrat Kranebitter? den wir hier im Obergricht, wie seinen Parlamentskollegen H. Dr. Lechner, immer gern sehen und hören. Mit ihnen war auch ein führender Herr des Volkswerkes aus Kärnten gekommen, der über die erfreulichen Fortschritte im Kärntner Trachten- und Brauchwesen sprach und — wie sehr Tirol darin auch die anderen Bundesländer befruchtet habe. Der Beifall hat ihm gezeigt, daß wir ein Lob aus solchem Munde gar nit ungerne hören. Kein Zweifel! Der Festaufzug war der malerische Höhepunkt des überreichen Programmes. Sein geistiger, das vollendete Referat von Frau Gertrud Pesendorfer, der langjährigen, unermüdlichen und wissenschaftlich wie in der Brauchbarkeit und Zweckdienlichkeit der behutsamen Änderungen gleich gebildeten und erfahrenen Kennerin und Vorkämpferin des Trachtenwesens in Tirol, Österreich und überall.

Zur Volkstracht, Volkssprache und zum Volkslied gehört notwendig auch der Volkstanz. Und darum kam jetzt auch sein weit über die Grenzen hinaus bekannter und anerkannter und immer wieder geholteter Betreuer, Herr Dr. Jülg, zum Zug mit dem: „Auftanz“. „Und guet hobt'ses g'mocht, und gwöise isches schia; nu öfter am Obed, „Volkstanzele“ tia! Miar brauche kuan Rumba, kuan Fox-trott — i bitt — dear paßt zu de Wilde, Zunins paßt der it!“ Des leidigen Windes wegen mußte auch zu unserm Bedauern das „Fahnen-schwingen“ entfallen. Der „seelische“ Höhepunkt war dann zum Abschluß die gemeinsame Marien- und Herz-Jesu-Andacht in der herrlich geschmückten Serfauser Pfarrkirche, mit der kernigen, kurzen Ansprache des Landjugendseelsorgers, H. Pfarrer Draxl; die hatte auch ein eindeutig tirolisch G'wandl an. Damit wäre eigentlich mein Bericht fertig. Aber nein! Etwas muß ich noch dazuschmieren und das heißt so:

A rassig's Madlerbuebeg'sicht
In der Huemettrocht: sall schodet nicht!
Earst recht it, schworzbraune oder blonde Zöpf,
Dia zwoamol umwinde die Madlerköpf
Ober — der — „Bubi“
Madler seids mer it beas:
„Döin — Teigl! — begrub i!“

Der Oafner Gratsch

Sportvorschau

Am kommenden Sonntag bestreitet der SV. Landeck sein letztes Meisterschaftsspiel der Saison auf Landecker Boden gegen den SV. Reutte. Der SV. Reutte hat im letzten Spiel vor Pfingsten auf eigener Anlage den SV. Kufstein geschlagen und es ist damit zu rechnen, daß sich Reutte beim Abschiedsspiel von der Tiroler Landes-Liga von seiner besten Seite zeigen wird. Das Spiel beginnt um 16 Uhr. Vorher um 14 Uhr spielt die Donau-Chemie gegen eine Auswahl der Landecker-Garnison.

BRILLEN aller Art

nur beim Fachmann, denn
er paßt Ihnen jede BRILLE richtig an!

OPTIKER J. PLANGGER, LANDECK - RUF 370

LIEFERANT aller KRANKENKASSEN

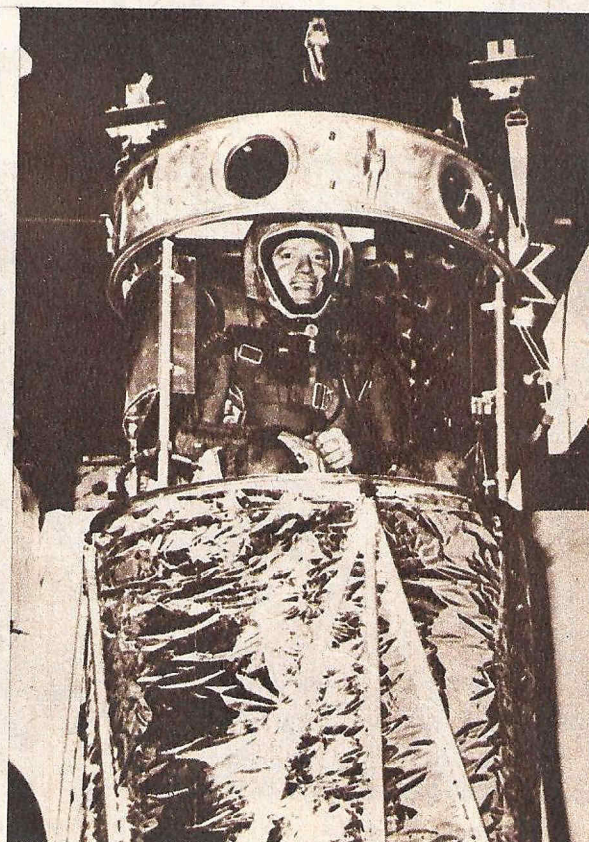


ERÖFFNUNG DER WIENER FESTWOCHE 1957 — übrigens der ersten Amtshandlungen des neuen Bundespräsidenten Dr. Schöpfung — hielt sich traditionsgemäß zu einem wahren Volksfest. Auf dem Rathaus-

platz erlebten Zehntausende den Auftakt zu den zahllosen künstlerischen Ereignissen, die die festlich geschmückte Stadt ihren in- und ausländischen Besuchern in diesen drei Wochen zu bieten hat. Im Hintergrund das Burgtheater.



„DRIEBKÄRFTEN DER HOCHKONJUNKTUR“ waren das Thema eines Seminars, kürzlich unter Leitung des amerikanischen Wirtschaftsexperten Prof. S. Flink (Hintergrund, stehend) auf dem Semmering abgehalten wurde und an dem prominente österreichische Wirtschaftsführer, Vertreter der Arbeitsgemeinschaft und des Bundesrats teilnahmen.



RUND 29 KILOMETER HOCH stieg US-Captain Joseph W. Kittinger kürzlich in einem heliumgefüllten Ballon auf und verbesserte damit den Höhenrekord.

Besuch bei Helen Keller



Ihr Schicksal gemeistert hat Helen Keller, die heute 77jährige amerikanische Schriftstellerin. Obwohl seit ihrer frühesten Kindheit blind und taubstumm, fühlt sie sich mit der Natur besonders inniglich verbunden. Häufig unternimmt sie Spaziergänge.

Blind und taubstumm seit ihrem zweiten Lebensjahr, und doch eine der größten Frauengestalten unserer Zeit, weltbekannt nicht nur durch den Mut, mit dem sie ihr Schicksal trägt, sondern auch durch ihre schriftstellerischen Erfolge und ihre unermüdlige, vorbildliche Tätigkeit als Helferin aller Körperbehinderten: das ist die heute 77jährige Amerikanerin Helen Keller, die sich übrigens derzeit auf einer längeren Vortragsreise in den skandinavischen Ländern befindet. Wie diese Frau das Leben in bewundernswerter Weise gemeistert hat, wie sie sich mit den drei ihr verbliebenen Sinnen eine Vorstellungswelt geschaffen hat, die weitaus reicher ist als die manches „normalen“ Menschen, ist nicht nur eine Ermutigung für ihre Leidensgefährten in aller Welt, nicht an ihrem Schicksal zu verzweifeln, sondern auch eine Mahnung an alle glücklicheren, gesunden Menschenkinder, ihre fünf Sinne richtig zu gebrauchen.



An der Schreibmaschine verbringt Helen Keller meist mehrere Stunden am Tage, um ihre Korrespondenz zu erledigen und Manuskripte zu tippen.



Mit ihren Fingern „sah“ Helen Keller Präsident Eisenhower lächeln, als sie ihn im Weißen Haus besuchte. Rechts im Bild ihre treue Freundin und Begleiterin seit mehr als 40 Jahren, Polly Thomson.



Dutzende Länder in allen Erdteilen hat Helen Keller im Laufe ihres Lebens besucht, um das Los der Blinden und Körperbehinderten durch neue Erfindungen zu erleichtern. Dieses Bild zeigt sie beim Besuch eines Negerlandes.


Händ
ausgep
„zeiger
Keller
zu find

Urlaubstip für die sparsame Familie

Kinderreichen Familien oder älteren Leuten bereitet die Beantwortung der Frage „Wo verbringen wir heuer unseren Urlaub?“ viel mehr Kopfzerbrechen als jüngeren Menschen, die sich einfach in die Bahn oder auf den Roller setzen, um möglichst weit weg zu fahren. Ein Familienvater mit Frau und Kindern muß das Ferienbudget viel sorgfältiger kalkulieren als der „unabhängige“ Urlauber, da er Fahrpreis und Tagespreis mit drei, vier oder fünf zu multiplizieren hat. Schon viele sehnsüchtig geplante Erholungsaufenthalte kinderreicher Familien sind an dieser Multiplikation gescheitert!

Ältere Leute wieder setzen sich nicht gern den Strapazen einer längeren Fahrt aus. Sie wollen ihr Ziel rasch erreichen, wünschen Ruhe, gute Verpflegung und die Möglichkeit zu vielen schönen Spaziergängen. In der weiteren

D · I · E · S · E · S · A · I · S · O · N
 bringt angenehme
 Überraschungen in modischer Wäsche.
 Schöne Wäsche — kein Luxus.



Umgebung unserer Städte und Industriorte gibt es zahlreiche Plätze, die wie geschaffen sind für Familien und ältere Leute.

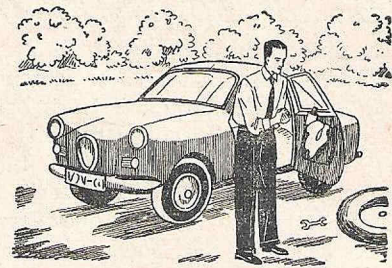
Billige Pensionen, Erholungsmöglichkeiten in den schönsten Landschaften unserer Alpen- und Donaugebiete wurden heuer der Allgemeinheit erschlossen.

Es sind keine Randgebiete der Fremdenverkehrszentren, es sind Zentren der Behaglichkeit und der Ruhe.

Diese Orte sind in der Sammelmappe „Billiger Urlaub in Österreich“ verzeichnet, und jede Familie, jeder ruhebedürftige ältere Mensch wird das erträumte Ferienparadies finden.

Die Sammelmappe „Billiger Urlaub in Österreich“ liegt in allen offiziellen und privaten Reise- und Fremdenverkehrsbüros auf und wurde auch den Betrieben zur gefälligen Einsichtnahme zugesandt.

4-6 Kostgänger werden in Perjen aufgenommen.
 Adresse in der Druckerei TYROLIA



Schmutzige Hände auf der Landstraße

Unser Auto wird uns nicht immer den Gefallen tun, einen Plattfuß nur dann zu haben, wenn wir gerade am Gestade eines Sees entlangfahren, in dem wir uns nach erfolgtem Reifenwechsel die Hände waschen können. Aber halt, empfahl uns nicht neulich ein alter Weltenbummler das bewährte Mittel, etwas Rasiercreme ohne Wasser in den Händen zu verreiben und sie mit einem Tuch abzuwischen! Versuchen Sie es, und Sie werden künftig nicht mehr ohne eine Tube Rasiercreme im Handschuhkasten Ihres Autos auf große Fahrt gehen!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 16. 6.: Dreifaltigkeitssonntag - Quatembersonntag m. d. Sammlung f. d. Diözesanseminare - Bekenntnistag d. kath. Jugend in Perjen - 6 Uhr Jahresm. f. Dr. Hugo Plattner, 7 Uhr hl. Messe n. Mg., 8.30 Uhr hl. Amt f. Julius Vorhofer, 9.30 Uhr Betsingmesse f. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe f. Paula Schwarz, 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht
Montag, 17. 6.: 6 Uhr Jahresm. f. Hans Jester u. hl. Messe f. Anna, Franz u. Heinrich Schrott, 7.15 Uhr hl. Messe zu E. d. hl. Antonius, 8 Uhr hl. Messe f. Alois Josef Lindenthaler.
Dienstag, 18. 6.: Hl. Ephraim der Syrer - 6 Uhr Jahresm. f. Johann u. Anna Ferrari, 7.15 Uhr Messe f. Karl Geist, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. Fam. Nigg, 8 Uhr Jahresm. f. Maria Siegele.
Mittwoch, 19. 6.: Hl. Juliana de Falconeriis - 6 Uhr Jahresm. f. Maria und Anna Spiss u. Messe f. † Eltern u. Geschwister Schönherr, 7.15 Uhr Jahresm. f. Ida Krenn, 8 Uhr Messe f. d. Frauen, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.
Donnerstag, 20. 6.: Fronleichnamfest - 6 Uhr hl. Messe f. Anton Sieß, 7 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam.,

Einrichtungshaus



RADIO - ELEKTRO - FERNSEHEN - MÖBEL

Ing. Egon Lenfeld

LANDECK, MALSERSTRASSE 51 BEIM KINO - TEL. 437



Radioapparate sämtl. Marken - Plattenspieler - Musikschränke - Elektro- und Gasherde - Kühlschränke - Staubsauger - Beleuchtungskörper

Fremdenzimmer in Buche:

1 Schrank, 2 Betten, 2 Nachtkästchen
 1 Tisch und 2 Sessel **S 2950.—**

Beim Fachmann kaufen - heißt gut kaufen!

SV. Landeck - FC. Calw 3:3 (3:1)

Am Pfingstmontag weilte die deutsche Mannschaft Calw in Landeck zu Gast. Die erste Halbzeit gehörte ganz unserer Mannschaft und das Ergebnis hätte schon ein ganz anderes sein können. Die zweite Halbzeit ließ merklich nach, während die Gäste alles herausholten und noch gleichziehen konnten. Ecken 13:3 für Landeck. Das Vorspiel bestritten die Reserve des SV. Landeck mit der Mannschaft der Donau-Chemie. Die Donau-Chemie wurde sicher mit 5:0 Halbzeit 3:0 geschlagen. Die Gäste aus dem Schwarzwald hatten aber außer Fußballern auch Musiker und Humoristen mitgebracht und konnten abends beim Bunten Abend im Gasthof zur Gemse in Zams gut gefallen. Die Tanzkapelle spielte anerkannterweise ausgezeichnet und ihr Sänger Klaus Hirte erhielt für seine Lieder lebhaften Beifall.

1x - ig

sind die Vorteile beim
TOTAL-AUSVERKAUF

unseres gesamten Lagers an Stoffen jeder Art. U. a. Sommer- und Dirndlstoffe, Weiß- und Buntwaren für Bett- und Haushaltswäsche, Vorhangstoffe, Woll- und Flanelldecken.

Versäumen Sie nicht die einmalige Kaufgelegenheit.

MODENHAUS DIMACZEK
INNSBRUCK, MUSEUMSTRASSE 1-3

ASV. - Junioren-Cup

Im Rahmen des Allgemeinen Sport-Verbandes kommt derzeit ein Wettbewerb der Junioren-Mannschaften des Allgemeinen Sportverbandes zur Austragung. Fast alle Tiroler Fußballvereine haben sich dem ASV. als Dachverband angegliedert. Die Juniorenmannschaften dieser Vereine erhalten nunmehr die Gelegenheit im Rahmen dieses Cup-Bewerbes auch mit Mannschaften außerhalb des Bezirkes zusammenzukommen. Der jeweilige Verlierer scheidet aus. Die Finalsiege kommen in Innsbruck zur Durchführung.

Im Ersten Spiel dieses Bewerbes spielte die Junioren-Mannschaft des SV. Landeck auf der Öd gegen die Junioren des FC. Ehrwald und siegte nach recht ansprechenden Leistungen mit 4:1 Toren. Sie waren technisch und konditionell dem Gegner überlegen und es besteht berechtigte Hoffnung, daß auch das nächste Spiel gegen die Junioren des SV. Schwaz auf Landecker Boden gewonnen werden kann. Schwaz hatte Zirl mit 2:0 besiegen können.

SV. Ötztal neuerlich Pokalsieger in Schönwies

Am Pfingstsonntag führte der SK. Schönwies ein zweites Pokalturnier durch. Die teilnehmenden Vereine SV. Ötztal, SV. Hatting, SK. Schönwies I und II führten in den 6 auszutragenden Spielen einen sportlichen und kameradschaftlichen Kampf um die Pokalkrone. Bei verhältnismäßig gutem Wetter und vierstündiger Spieldauer kamen auch die Fußballanhänger auf ihre Rechnung.

Der SV. Ötztal erschien nicht mit seiner vollen Meisterschaftsstärke, war aber trotzdem den übrigen Vereinen feldüberlegen. Ein Sieg über den ESV. Hatting, SK. Schönwies II und eine gerechte Punkteteilung mit dem SK. Schönwies I brachte der Liga-Elf den Pokalsieg.

Obwohl der SK. Schönwies I mit seiner vollen Stärke vertreten war, mußte man die entsprechende Leistung vermissen. Die Grün-Weißen konnten nur gegen ihre Reserve zu einem vollen Erfolg kommen. Gegen den SV.

Ötztal und den ESV. Hatting reichten die Kräfte und das Können nur für ein gerechtes Unentschieden. Allerdings hätten sie den Sieg sicher in den Händen gehabt, wenn nicht ein Elfmeter gegen den ESV. Hatting in die Wolken, anstatt ins Netz geschossen worden wäre.

Überraschend gut hielten sich die Gäste aus Hatting. Der Kampfgeist der Eisenbahner war wohl ihre stärkste Waffe, die ihnen eine gerechte Punkteteilung mit SK. Schönwies I und II einbrachte und sie somit verdient den dritten Platz im Turnier besetzten.

Der SK. Schönwies II mußte infolge einer Absage in das Turnier einspringen und errang durch ein Unentschieden gegen den ESV. Hatting seinen größten Erfolg. Trotz des vorhandenen Kampfgeistes einiger alter Spieler konnten sie gegen die jüngere Generation nicht aufkommen und mußten ob gern oder ungern das Stopplicht im Pokalturnier einnehmen.

„Billige“ Stoffe

Immer wieder ist in Presseberichten von Betrügereien der sogenannten Stoffnepper die Rede. Über die Methoden dieser illegalen Hausierer erfuh man Näheres durch ein Interview, das der Bundesgremialvorsteher des österreichischen Textilhandels, Komm. Rat Oskar Christof, kürzlich im Radio einem Vertreter der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft gewährte.

Danach kommt die Tätigkeit dieser Elemente einem glatten Betrug an den Käufern gleich, abgesehen davon, daß der Staat um die Steuern geprellt wird. Der Betrug ist darin zu erblicken, daß Stoffe minderwertigster Qualität für teures Geld verkauft werden, wobei sich die Stoffnepper immer neuer Tricks bedienen, die durch die Leichtgläubigkeit oder Unkenntnis des Publikums ihre Wirkung oft nicht verfehlen. Um die „Qualität“ solcher Stoffe zu beweisen, dreht sie der erfahrene Hausierer wie ein Schiffs-tau zusammen, breitet sie wieder aus und glättet sie, ohne daß Falten zurückbleiben. Wo dieser Trick ohne Eindruck bleibt, wird mit einem Bleistift ein Loch durch den Stoff gebohrt und dieser so lange hin und hergezerrt, bis das Loch wieder verschwindet. Damit soll die „Festigkeit“ des Stoffes bewiesen werden. Bleibt auch dieser Trick ohne Erfolg, dann wird mit erheblichen Preisnachlässen operiert. Der illegale Hausierer — meist sind es Ausländer — appelliert an das Mitleid und erklärt plötzlich, er brauche dringend Geld um zu seiner Familie heimreisen zu können, wo eine kranke Frau und 6 Kinder auf ihn warten. Nur diesem Umstand sei es zu verdanken, daß er seine guten Stoffe jetzt „halb verschenken“ müsse. Der Stoffnepper gewährt drastische Preisnachlässe bis zur Hälfte des ursprünglichen geforderten Preises, wobei jedoch immer noch ein glänzendes Geschäft gemacht wird, denn der unsägliche Schund wurde zu einem Spottpreis von vielleicht S 20.- pro Meter eingekauft und der Konsument vermeint, einen außerordentlich günstigen Kauf getätigt zu haben, wenn er jetzt 3 Meter dieses Stoffes um S 400.- „halb geschenkt“ bekommt.

Die Gutgläubigkeit des Publikums eröffnet den Betrügern immer wieder neue Chancen, erst recht, wenn die Neppstoffe vielleicht eine Webkannte „Made in England“ oder ein aufgebügeltes goldenes Wappen mit dem britischen Löwen und einer englischen Inschrift haben. Selbstverständlich haben diese Stoffe England niemals gesehen und alles ist Mumpitz, um sachkundige Käufer leichter hinters Licht führen zu können. Der bodenständige Kaufmann könnte sich solche Betrügereien niemals erlauben, denn er muß für die Ware einstehen, die er seinen Kunden verkauft.

(TPD)



Fühlen: der Tastsinn Helen Kellers ist unendlich fein gemeinsam mit Geruch und Geschmackssinn — all das auch sehen und hören können. Dankbar gedenkt Helen Lehrerin Anne Sullivan, die ihr half, den Weg ins Leben erschritt Helen Keller auch die Blindenschrift (Bild unten).



...er Ihrer stärksten Eindrücke war, Helen ...es eigenen Worten zufolge, ihre Begegnung mit ... Nehru während einer ausgedehnten Asienreise.

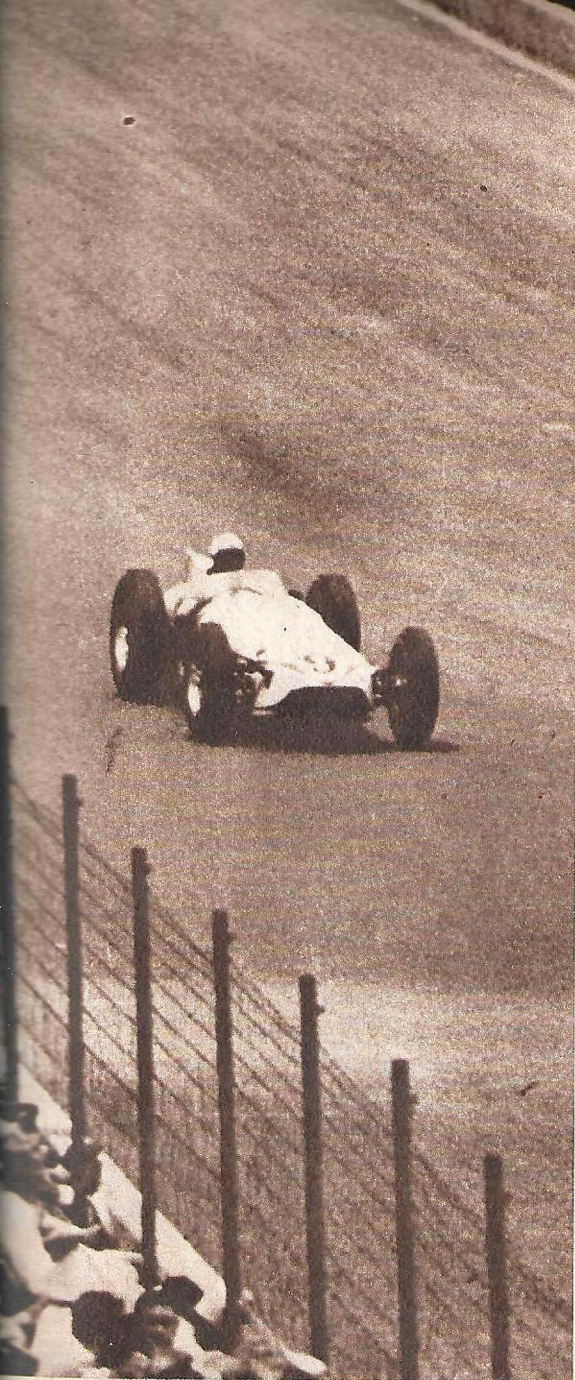


ZEHN JAHRE ER

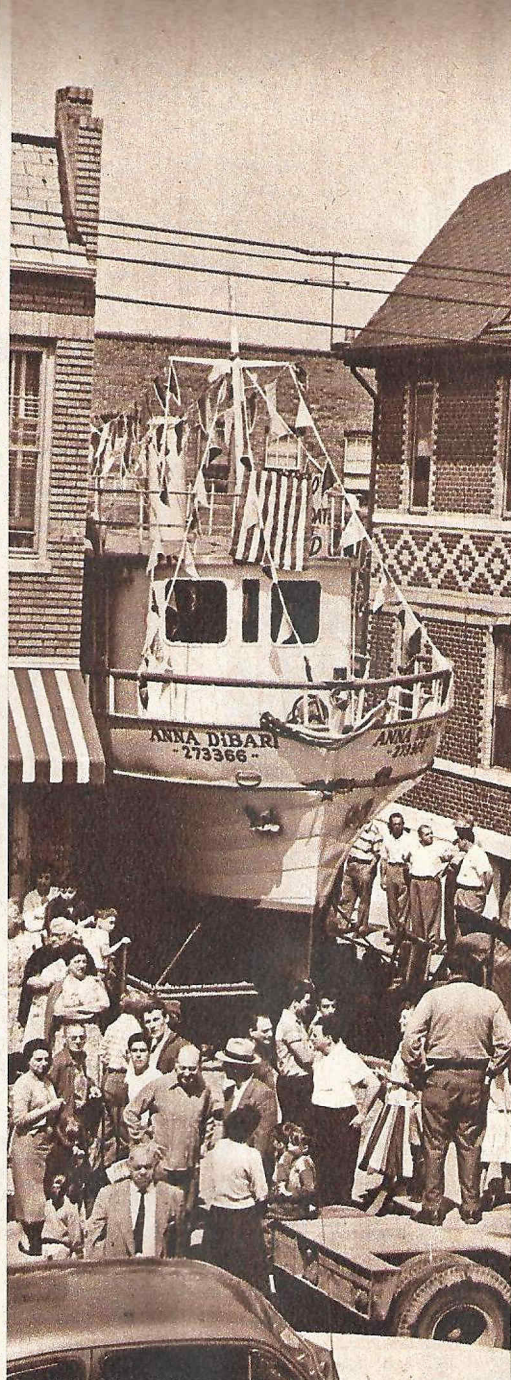
Immer wieder traf man in den letzten Jahren in allen Teilen Österreichs auf das oben gezeigte Plakat. In diesen Tagen jährt sich zum zehntenmal der Tag, an dem der damalige Außenminister der USA, George C. Marshall, die erste Anregung für ein großzügiges Europa-Hilfsprogramm (ERP), das als „Marshall-Plan“ weltbekannt wurde. In Österreich, aber auch im übrigen, nach dem Kriege darniederliegenden Europa, wäre die ans Wunderbare grenzende wirtschaftliche Nachkriegsentwicklung unmöglich gewesen ohne die Hilfe der ERP-Mittel. Zahlungen und Lieferungen aus den USA im Gegenwert von Milliarden Schilling erhielt der österreichische Staat zum Geschenk, der sie seinerseits gegen Schillingzahlung bzw. als Kredite weitergab und so den „Counterpart-Fonds“ errichtete. Da diese Kredite verzinst und rückgezahlt werden, fließen aus dem Counterpart-Fonds laufend weitere Mittel in die österreichische Wirtschaft — Kredite für Industrie und Gewerbe, Energiewirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Fremdenverkehr, Wohnbau usw. Ein weiteres Produkt des Marshall-Planes ist die Gründung der OEEC, der Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit, die im ERP-Programm als Partner der USA auftrat, den Außenhandel der europäischen Länder zu neuer Blüte brachte und heute an ihrer wirtschaftlichen Einigung weiterarbeitet. — Der Rückblick auf dieses große Programm der Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft führt uns wieder zu seinem Initiator zurück: General George C. Marshall, dessen Leitspruch war: „Es ist eine größere Kunst, einen Krieg zu verhindern, als ihn zu führen, mag er auch den Sieg bringen.“



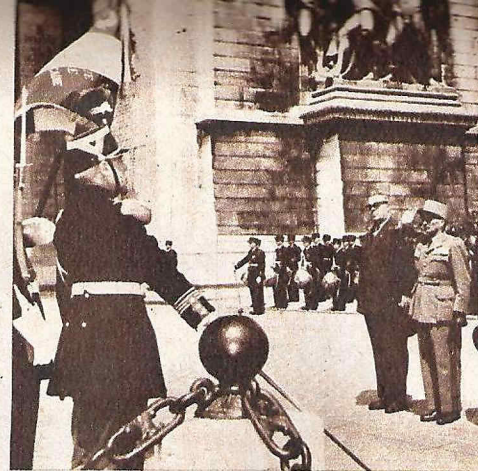
Das Werk des Friedens, Marshall-Plan, brachte dem Gen und ehemaligen Außenminister USA, George C. Marshall, r größeren Ruhm als seine Verdienste als Heerführer im 2. Weltkrieg. erhielt er den Friedensnobelp



Ein 23 Jahre alter Rekord wurde gebrochen, als Sam Hanks in einem Belond Special das 500 Meilen-Rennen in Indianapolis (USA) gewann. Er erreichte 216,1 km/st.



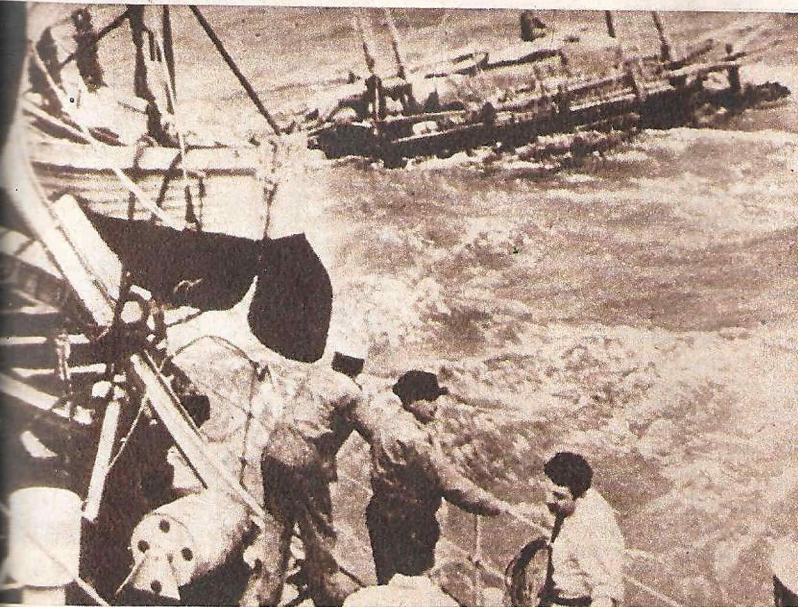
Stapellauf im Hinterhof: In sieben-jähriger Arbeit baute sich der New Yorker Michael Dibari diese 23 Tonnen-Dieseljacht. Jetzt ist sie fertig und verladebereit.



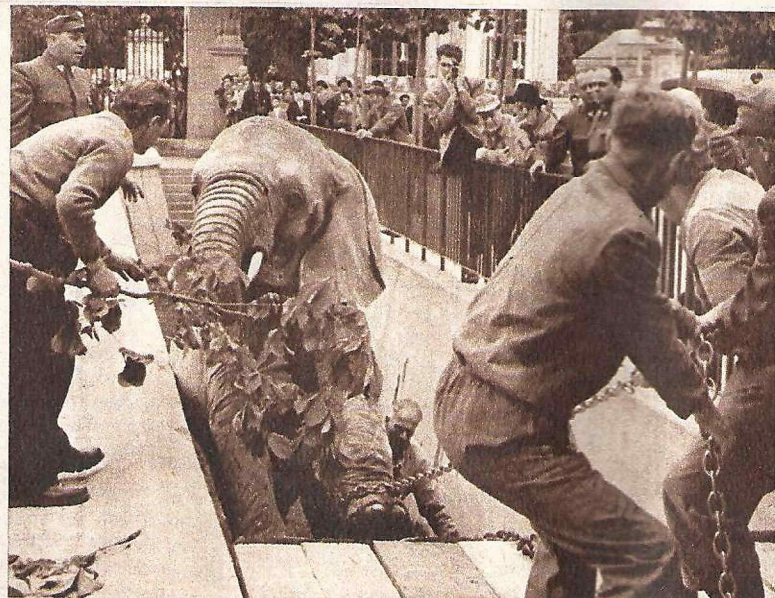
Seine Ehrerbietung erwies der reichliche Verteidigungsminister Ferdinand (rechts), als er bei seinem Aufenthalt in das Grab des Unbekannten Soldaten bes...



Aus der Luft gegriffen wurde hier der von Real Madrid-Tormann Alonso, nicht der 2:0 Sieg der spanischen Fußballmann gegen Fiorentina (Italien) im Europacup-F...



Gesunken ist das Bambusfloß „Tahiti Nui“, mit dem der Franzose Eric de Bisschop und vier Kameraden von Tahiti nach Südamerika fahren wollten. Die Besatzung funkte während eines Sturmes SOS und wurde von einer chilenischen Fregatte aufgenommen.



Aus dem Schmollwinklerl mußte man „Rudi“, das Elefantensbaby Schönbrunner Tiergartens in Wien, mit Ketten herausziehen. Ein and Dickhäuter hatte ihn beim Spiel in den das Gehege umgebenden Gra gestoßen, und Rudi weigerte sich durch Stunden, diesen wieder zu verlas...

8 Uhr Hochamt n. Mg. und feierl. Prozession durch die Stadt, 11 Uhr hl. Messe f. Julius Vorhofer, 20 Uhr Abendm. f. d. † der Fam. Alois u. Aloisia Thöni.

Freitag, 21. 6.: Hl. Aloisius - 6 Uhr hl. Messe f. Alois Huber u. hl. Messe f. Luise Tschofen u. Luise Thurner, 7 Uhr Segenm. als Jahresm. f. Aloisia Wagner, 8 Uhr hl. Messe f. Aloisia Wille, 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Samstag, 22. 6.: Hl. Paulinus - 6 Uhr hl. Messe f. Karolina Klimmer u. hl. Messe f. Alois Weisiele, 7 Uhr Segenm. f. Aloisia Morherr, 8 Uhr hl. Messe f. Römer, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: Dienstag, 20 Uhr Männerrunde

Gottesdienstordnung in der Pfarre Perjen. Am Dreifaltigkeits-Sonntag, 16. 6.: 6 Uhr f. d. Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Jahrtag f. Frieda Tschol, 9 Uhr Festgottesdienst mit Gemeinschaftsmesse u. Predigt vor dem Realgymnasium, 20 Uhr Abendmesse f. † Eltern u. Geschw. Fronleichnamfest, 20. 6.: 6 Uhr f. d. Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Gemeinschaftsmesse f. Maria Schnitzer 9.30 Uhr Singmesse f. Franz Kerber, 20 Uhr Abendmesse f. Josef Hamerl.

NB! Die Fronleichnamsprozession in Perjen ist am Sonntag, den 23. Juni 8 Uhr (Beginn des Amtes)

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 16. u. 20. 57
16. 6.: Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Sprengelarzt in Zams, Tel. Nr. 351
20. 6.: Landeck-Zams-Pians: Dr. Steinfeld Zita, prakt. Ärztin, Landeck, Tel.-Nr. 323
16. 6.: Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunezicky, Pfunds
20. 6.: Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 16. u. 20. 6. 57.: Ruf 210/424
 Stadtpotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Alpenvereins-Hütten-Pächter gesucht!

Für die **Steinsee-Hütte** der Sektion Landeck des Österr. Alpenvereins und für das **Württemberg-Haus** der Sektion Stuttgart des Deutschen Alpenvereins, beide im Sommer bewirtschaftet, wird je ein tüchtiger verlässlicher **Hüttenpächter** mit Tragtier gesucht. - Nur ernste Interessenten mögen sich schnellstens an Josef Jöchler, Obm. d. Sektion Landeck, in Landeck, Malsenstr. 15, wenden. Telefon Landeck, Kennzahl 05242/464.

Möbliertes oder leeres **Doppelbettzimmer** für sofort gesucht. Monatsmiete bis zu S 200.-.

Angebote an die Druckerei Tyrolia

Bett- u. Polsterfüllungen

preiswert und in allen Qualitäten sowie große Auswahl in **Bett- und Tischwäsche**

im Fachgeschäft

Rosa Kössler
LANDECK - PERJEN

DANKSAGUNG

Anlässlich des Heimanges unseres lieben Vaters, Herrn

PETER FRICK

sind uns sovieler Beweise der Teilnahme zugekommen, daß wir außerstande sind, jedem einzelnen zu danken.

Wir danken auf diesem Wege allen, die uns in diesem großen Leid Hilfe und Trost spendet haben.

Besonders danken wir dem Herrn Prim. Dr. Irrnberger, seinen Assistenten, dem H. H. Kaplan, und den Barmh. Schwestern vom Krankenhaus Zams.

Der Direktion und den Arbeitern der Textil-Aktien-Gesellschaft für die geschlossene Teilnahme, dem Kaiserjägerbund und für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Landeck, 11. Juni 1957.

In tiefer Trauer:

Familien Frick, Haas u. Moser

Möbel

aus unserem reichhaltigen Lager, in jeder Ausführung und Preislage, aus handwerklicher Erzeugung.

Bei fehlender Autobusverbindung, nach Anruf, Abholung mit PKW.

ZUSTELLUNG FREI INS HAUS

Tischlergehilfen und ein Mann für Oberflächenbehandlung werden sofort eingestellt.

GÜNSTIGE TEILZAHLUNGEN

ZAMS

Deisenberger

Möbel-Werkstätte

HOLZ WIRD IN ZAHLUNG GENOMMEN

RUF 05442-442

Eröffnung



Gebe hiemit bekannt, daß ich in der **Kristille (Perfuchs)** einen **GASTBETRIEB** mit dem Rahmen einer

Jausenstation

(Imbißstube) eröffnet habe.

- ALLE GETRÄNKE
- KALTE SPEISEN
- ESPRESSO

Zum Besuch ladet ein.

Armella Probst

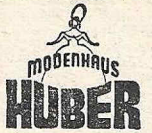
Für Fremdenzimmer

Polsterbezüge , glatt 70 x 80 cm	21.60	16.80
Bettbezüge , weiß gestreift 120 x 180 cm	88.30	78.30
Leintücher , reine Baumwolle 150 x 220 cm	55.—, 51.—	41.70
Polster , gefüllt, weiß, blau, rot 70 x 80 cm	104.70, 93.70	85.30
Betten , gefüllt, weiß, blau, rot 120 x 180	392.40, 334.50	155.00
Flanelldecken , bunt kariert 140 x 190	91.70	72.90
Wolldecken , Sannwald 140 x 190 cm	245.—, 209.30	152.60
Steppdecken , Seidenbrokat Wollfüllung	398.—, 264.60	236.20
Handtuch Frotté	20.20, 18.70	13.90

Betten - Pesjak

LANDECK, MARKTPLATZ I - TEL. 598

Und vergessen Sie nicht
erst kaufen, wenn Sie gesehen haben,
was **HUBER** bringt.



VERKAUFE

Pkw Topolino

sehr guter Zustand, Preis S 8.000.—
Zu besichtigen **Autowerkstätte FALCH, St. Anton a. A.**

NSU Kettenkrad

fahrbereit zu verkaufen.

E. RÖMER, BAHNHOF-LANDECK



Wer nimmt die Liebe ernst

Heiteres am Rande der Revolution. Danny Ronin, Madeleine Lebeau, Francois Perier u. a.

Freitag, 14. Juni um 19.45 Uhr
Samstag, 15. Juni um 17 u. 19.45 Uhr

Der schweigende ENGEL

Die Geschichte um ein stummes Kind in einer Ballettschule, mit Christine Kaufmann, Rolf Wanka u. a.

Sonntag, 16. Juni um 14, 17 und 19.45 Uhr
Montag, 17. Juni um 14, 17 u. 19.45 Uhr

IM AUFTRAG DES SHERIFFS

Ein Lassy-La Roc-Wildwestdrama, mit Lassy La Roc, Fuzzy Jones, Nancy Saunders u. a.

Dienstag, 18. Juni um 19.45 Uhr

Bonjour Kathrin

Ein Revuefilm nach „Liebe, Tanz und tausend Schläger, mit Caterina Valente, Peter Alexander u. a.

Mittwoch, 19. Juni um 19.45 Uhr
Donnerstag, 20. Juni um 14, 17 u. 19.45 Uhr

Voranzeige: **MUSIKPARADE**
ab Freitag, 21. 6. 1957

Gelegenheitskauf

Verkaufe ca. 400 Stück **Heustangger**
(viersprossig).

OTT FRIEDOLIN, Niedergallmig, Post Landeck

Dr. med.

RUDOLF MOSER

FACHARTZT FÜR ZAHNHEILKUNDE

LANDECK - PERJEN, Römerstraße 19 - Tel. 573

von Montag, den 17. Juni

bis Mittwoch, den 3. Juli

keine Ordination

DANKSAGUNG

Außerstande jedem einzeln für die große Anteilnahme anlässlich des Todes unseres lieben Gatten und Vaters, des Herrn

JOHANN KAUFMANN

zu danken, sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Enser, dem H. H. Koop. Riezler für den letzten Beistand sowie dem Hausbesitzer für das große Entgegenkommen.

Für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und für die schönen Kranz- und Blumen Spenden herzlichen Dank.

Landeck, Juni 1957.

In tiefem Leid: **Familie Braumann-Kaufmann**

Danksagung

Wir bitten, alle jene die anlässlich des Todes unseres lieben Gatten und Vaters, Herrn

Alois Sonnweber

ihre Teilnahme mit Hilfsdiensten sowie mit reichlichem Gebet und Kranzspenden bekundeten, unseren aufrichtigen Dank entgegenzunehmen. Besonders danken wir den Herren Ärzten Dr. Waldemar Großmann und Dr. Karl Enser für die aufmerksame Betreuung sowie der hochw. Geistlichkeit von Landeck für die Krankenbesuche und den Kondukt bei der Beerdigung. Herzl. Dank auch für die Beileidsschreiben
Landeck, 12. Juni 1957

In tiefer Trauer:

Fam. Sonnweber

Buchhalter sucht Nebenarbeit für die Abendstunden und Samstag (ganztägig).

Adresse in der Druckerei Tyrolia

DANKSAGUNG

Außerstande jedem einzelnen für die große Anteilnahme anlässlich des Todes meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Bruders, Herrn

ALOIS WINKLER

B. B. Revident i. R.

persönlich zu danken, sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank aus. Unser erster Dank gilt Herrn Dr. Karl Fink für die aufopfernde Behandlung, den Patres von Perjen für den letzten Beistand sowie allen Verwandten und Bekannten, die am Leichenbegängnis und den Seelenrosenkränzen teilnahmen.

Ein herzliches Vergelt's Gott für die Kranz- und Blumen Spenden und Beileidsschreiben sowie der Familie Egon Wasle für die tatkräftige Hilfe.

Landeck, im Juni 1957.

In tiefer Trauer:

FANNY WINKLER U. TOCHTER



Gott der Herr hat unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, Herrn

Peter Frick

Spenglermeister i. R.

am Freitag, den 7. Juni 1957, versehen mit den hl. Sterbesakramenten durch einen tragischen Unfall im Alter von 66 Jahren plötzlich aus unserer Mitte gerissen.

Die Beerdigung fand am Sonntag, den 9. Juni auf dem städt. Friedhof in Landeck statt.

Landeck, Graz, Dornbirn, Innsbruck, 7. Juni 1957

In tiefer Trauer:

Paul Frick Sohn

Hilda Haas geb. Frick, Martha Moser geb. Frick Töchter

Johann Frick Bruder

Maly Frick geb. Fuchsberger Schwiegertochter

Karl Moser, Franz Haas Schwiegersöhne

Silvia, Margit, Peter Irene, Enkelkinder

Im Namen aller Verwandten.

Auto- Motorrad- Traktor-Kurs

beginnt am **24. Juni 1957**, 16 Uhr, im
Hotel „Schwarzer Adler“, Landeck

Anmeldungen werden ab sofort
entgegengenommen.



INH.: FERD. HUBER
Landeck

Anträge können bei der Bezirkshauptmannschaft
bereits eingereicht werden.

Das meistgekaufte Kleid
dieser Saison . . .
das schicke, brauchbare
DIRNDL
aus Salzburg.

MODENHAUS
HUBER

Für Tagesaufsicht eines zweieinhalbjährigen Kindes,
nur wochentags, wird geeignete **Frau oder Mäd-
chen** gesucht.

Bewerberinnen werden gebeten ihre Anschrift in der
Druckerei Tyrolia abzugeben.

Wegen Neuanschaffung günstig zu verkaufen

1 Einachstraktor

7 PS, mit Quickstarter und Mähwerk

2 Ackerräder, 3 Reservemesser

evtl. mit Kleinhänger, alles sehr gut erhalten.

Näheres bei **A. Pohl** **HANDELSAGENTUR**

LANDECK - ANDREAS - HOFERSTRASSE 13
beim Marktplatz

Sommerstoffe

Exklusive Seiden- und Baumwollstoffe, Popeline-Shantung
und Honana

Dirndlstoffe

original Trachten-Handdrucke in reicher Auswahl

Sommer-Schuhe

für Herren, Damen und Kinder in bester Qualität.

Während des Schaufenster-Umbaus ungestörter Verkauf. **Eingang neben der Bank für Tirol u. Vorarlberg.**

D A M E N - M O D E N

JOSEF GRAFL

LANDECK

TEL. 232